

II 6005
Bundestages XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2985/J

1992-05-14

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Haider, Dolinschek, Mag. Haupt
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend 10 %iger Beteiligung der Länder an den Pflichtschullehrerkosten

Einer sinkenden Schülerzahl steht derzeit in Österreich eine steigende Anzahl von Lehrern gegenüber. Gibt es derzeit rund 1,1 Mio. Schüler, so sind dies um 330.000 weniger als 1975/76, gibt es derzeit etwa 107.000 Lehrer, so sind dies um 26.300 mehr als 1975. Die durchschnittliche Klassenschülerzahl ist, wie die angeführten Zahlen zeigen, durchaus erträglich. In den Allgemein Bildenden Höheren Schulen sanken die Schülerzahlen zwischen 1975/76 und 1991 von 27,5 auf 23,3. Das Schüler-Lehrer-Verhältnis steht daher in Österreich 9 : 1, während in Deutschland dieses Verhältnis 17 : 1 beträgt. Abgekoppelt von dieser Entwicklung haben sich die "Unterrichtsausgaben", deren Kosten in den vergangenen 11 Jahren um faßt 90 % gestiegen sind. 1976 hatten die Ausgaben 19 Mrd. Schilling und im Vorjahr knapp 51 Mrd. Schilling betragen. Daß mehr als 90 % dieser 51 Mrd. für Lehrerkosten aufgewendet werden, sollte zu denken geben. Anlässlich der Erstellung des Budgets 1992 forderte Finanzminister Lacina von den Ländern 10 % der Kosten für die Landeslehrer aus dem Jahre 1993 im Pflichtschulbereich zu übernehmen, um somit einen Anreiz zur Sparsamkeit zu geben. Somit befürchten die betroffenen Schüler, Eltern und Lehrer, daß es ab dem Schuljahr 1992/1993 nach den schon sichtbaren Einsparungen im AHS und BHS-Bereich auch zu einer massiven Reduktionswelle im Pflichtschulbereich kommen wird. Finanzminister Lacina hat bereits angekündigt, daß er bei einer Nichteinigung gemeinsam mit dem Unterrichtsminister eine 10 % lineare Stellenplankürzung österreichweit im Pflichtschulbereich vornehmen wird.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wie ist der Verhandlungsstand zwischen den Bundesministerien für Finanzen und Unterricht einerseits und den einzelnen Bundesländern andererseits im Bezug auf eine Kostenbeteiligung bei den Landeslehrern?
- 2) Um welches Ausmaß an Dienstposten bzw. an Lehrerstunden geht es bei den Verhandlungen?
- 3) Wie werden die 10 % linearen Stellenplankürzungen bei einer Nichteinigung konkret durchgeführt werden und welche Bereiche sind davon insbesondere betroffen?
 - a) Wie wird sich diese Regelung auf den Unterrichtsablauf an den betroffenen Schulen auswirken?
 - b) Welche Stundenkürzungen werden an den betroffenen Schulen zu erwarten sein?
- 4) Werden insbesondere auch wieder Schulversuche aller Art, unverbindliche Übungen, Förderkurse, Behindertenintegration usw. betroffen sein?
- 5) Betrifft diese Regelung auch die zweisprachigen Schulen?
 - a) Wenn ja: In welchem Ausmaß?
 - b) Wenn nein: Warum nicht?
- 6) Welche Auswirkungen werden sich im Bereich des Stadtschulrates für Wien im Bereich der Betreuung von Klassen mit einem überhöhten Anteil an Schülern mit nicht-deutscher Muttersprache ergeben?
- 7) Wie steht es um die Schaffung des Normkostenmodells?
- 8) Glauben Sie, daß durch diese Regelung der Entwicklung der ständig sinkenden Schülerzahl im Gegensatz zum ständig steigenden Lehrpersonal entgegen-gewirkt werden kann?